

Klaus-Peter Puls:

Arbeitsmarkt für geduldete Menschen öffnen!

Zum Bleiberechtskompromiss auf Bundesebene erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

Die SPD-Landtagsfraktion begrüßt, dass unter Mitwirkung des schleswig-holsteinischen Innenministers endlich ein Bleiberechtskompromiss auf Bundesebene zustande gekommen ist. Der Übergang von der „Kettenduldung“ zum befristeten „Probe-Aufenthalt“ bis Ende 2009 ist allerdings noch keine qualitative Verbesserung: Wenn die Befristung nicht zur Galgenfrist werden soll, muss der allgemeine Arbeitsmarkt für nur geduldete ausländische Menschen unverzüglich und ohne Wenn und Aber geöffnet werden.

Die Furcht der CDU vor übermäßiger Zuwanderung und unzumutbarer Belastung unserer Sozialsysteme ist abwegig: Die im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung Schleswig-Holsteins verschwindend geringe Zahl von rund 3000 geduldeten Personen lässt soziale Verwerfungen auch nicht ansatzweise befürchten.